

Milbenau bei Minnberg, 29. Juni. In der Nähe jenes Bauerngutes, in dem im vorigen Jahre ein Mann und einige Stück Vieh durch einen Blitzeinschlag getötet wurden, ist während eines gestern abend zur Entlastung gekommenen Gewitters neues Unheil angerichtet worden. Der mit seinem Hundegespann auf einem Hausterrasse befindliche Grünwarenhändler Schmidt sowie dessen Hund wurden vom Blitz erschlagen. Die Grünwaren wurden durch den gewaltigen Aufprall in alle Winde verstreut.

Bermischtes.

Von einem schweren Brandungslück ist vorgestern nachmittag das Städtchen Steeden in Böhmen heimgesucht worden. Innerhalb weniger Stunden waren 19 Bauerngehöfte, bestehend aus 26 Bauhüttelten, bis auf den Grund eingeschossen. Das Feuer war durch Kinder, die mit Blaudrähtchen spielen, verursacht worden; die Kinder, die sich allein zu Hause befanden, konnten nur mit Mühe aus der brennenden Scheune gerettet werden, zwei erlitten leichte Brandwunden. Nach acht Feuerwehreinsätzen erlischt zum Teil schwere Verletzungen. Mehrere Kinder, Pferde und viel Vieh sind in den Flammen umgekommen. Mehrere Bauern sind ruiniert, da sie nicht versichert hatten.

20 Millionen beschlagen hat. Aus Paris wird berichtet: Aus eigenartigen Ursachen haben die französischen Behörden 20 Millionen Francs mit Beschlag gelegt. In einem vornehmen Quartier der Avenue Alma stand dieser Tage ein Amerikaner namens Charles Webb, der dieses Riesenvermögen hinterlassen hat. Nun stellte es sich heraus, daß der verdorbene Millionär jahrelang in der französischen Hauptstadt unter falschem Namen gelebt hatte und eigentlich Karl Rubens hieß. Er war ein geborener Elässer, der über vor 1870 seine Heimat wegen unechter Geschäftsführung verlassen mußte und nach Amerika flüchtete, wo er sein Reichtum erwarb. Dort legte er sich den falschen Namen bei und erhielt auch das amerikanische Bürgerrecht. Darauf kehrte er nach Europa zurück und ließ sich in Paris nieder. Da er kein Testament mit dem falschen Namen gezeichnet hatte, so war es ungültig geworden und die Polizei hat deshalb die Millionen beschlagen.

Die Bäder der New Yorker. Wenn der Sommer da ist und die Großstädte sich entvölkert haben, findet man einen nicht unbeträchtlichen Teil ihrer Bewohner in den nächstliegenden Badeorten wieder. Dem Oftersbach sagt man nach, daß es nichts anderes als eine Kolonie Berlins wäre. Was wollen über diese 9–10.000 Badegäste, unter denen tatsächlich die Hälfte Berliner sein mögen, gegen die Unmessen von Badegästen besagen, welche alljährlich New York auf den Strand von New Jersey und Long Island wirft? Atlantic City auf der Küste von New Jersey beherbergt den Sommer über 10.000 Badegäste. 2000 Personen – Männer, Frauen und Kinder – bunt durcheinander, haben dort gleichzeitig und die gleiche Menge lagert zusammend am Strand. Das sind allein 4000 Personen am Strand von Atlantic City, bei etwa 3000 Einwohnern. Die „Kaninchenninsel“, südlich von New York, wird alljährlich von 8 Millionen

Badegästen überschwemmt. Dort gibt es Speishäuser, in denen 4000 Personen mit einem Platz in einem einzigen Saale zu Mittag essen. Von Brandt, das weiter südlich gegenüber liegt, ist das Monaco der New Yorker, mit seinen 26 verschwenderisch ausgestatteten Spielhöhlen. Newport, die Hauptstadt von Rhode-Island, ist ein Handelsrivale Newports, die es trotz des wunderbaren Hafens nur auf 20.000 Einwohner gebracht hat, ist das Seebad der nordamerikanischen Millionäre, als solches die Königin unter den Seebädern der neuen Welt. Ein Hotelbesitzer gibt es dort fast gar nicht, weil jeder Badegast sein eigenes Haus hat. Um in Newport baden zu können, muß man ein Einkommen von mindestens 10.000 Dollars haben. Es gibt aber viele, die ungefähr das Doppelte dieser Summe in einer Saison in Newport brauchen. — Ocean Grove endlich ist dasbad der Methodisten. Dort kann man für kein Geld Tabak oder geistige Getränke bekommen. Weber Kartenspiel noch tanzen ist erlaubt. Am Sonntagnachmittag kann man nicht einmal Wild kaufen. 90 Prozent der Badegäste wohnen täglich zweimal dem Gottesdienst bei. Dabei geht es da ja ungeniert zu, daß viele schon am frühen Morgen sich in ihren Badeanzug steken, auch darin zum Morgengottesdienst kommen, dann ihr Bad nehmen, später im Freien ihre Andacht abhalten und immer noch in dem Anzug sich befinden, der naß und triefend an ihren Kleidern steht.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 30. Juni 1903.

() Halle a. d. S. Leutnant von Beaulieu in Liegnitz vom 7. Grenadierregiment wurde der Schädel zertrümmert, als er in der Kaserne eintreten wollte und das Pferd vor dem niedrigen Torkogen schaute.

() Waldenburg. Zuvi mit dem Schenken des Tages des Waldenburg-Elektrizitätswerkes beschäftigte Arbeiter stürzten vom Dach. Einer war sofort tot, der andere ist lebensgefährlich verletzt.

() Glogau. Der Personenzug 962 entgleiste gestern vormittag bei Kilometer 29 zwischen Reisicht und Köthenau infolge Schienenbruches mit der Maschine und drei Wagen. Neun Personen wurden leicht verletzt, und zwar fünf Passagiere und vier Bahnbetriebsleute. Die Personenbeförderung ist bis nachmittags 4 Uhr, zu welcher Zeit der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen wurde, durch Umsteigen aufrechterhalten worden.

() Straßburg. Am 6. Juni wurde in Babern auf dem Scheibenstand der Musketier-Brill vom Infanterie-Regiment Nr. 99 erschossen. Der Unfall entstand durch unvorsichtige Signalisierung der Aufsichtsführer. Leutnant Hinckel wurde vom hiesigen Kriegsgerichte freigesprochen, der Einjährige Referendar André, der dem Angeklagten vorstand, sowie der Unteroffizier Boldt, der die Aufforderung beim Schießen hatte, wurden wegen Ungehorsams und Nichtbeachtung der Vorschriften zu vier Monaten Festung bzw. drei Monaten Gefängnis verurteilt.

() Saarbrücken. Gestern um 12 Uhr mittags wurde im Mettlacher Tunnel zwischen Mettlach und Ponten-Besseringen infolge Bahnungangest von Bergungsmassen

durch eine 1,20 Meter breite Gewölbezone, die zur Erneuerung des Gewölbes freigelegt und eingerichtet war, beide Gleise gesperrt. Menschen sind nicht verletzt. Der Verkehr wird seit 3 Uhr durch Landfuhrwerk aufrecht erhalten. Der Betrieb durch den Tunnel wird gegen 7 Uhr wieder aufgenommen werden.

() Rom. Der Senat hat mit 74 gegen 3 Stimmen die Rentenkonversionsvorlage angenommen.

() Washington. Wenn Castro am 5. Juli die Präidentschaft übernimmt, wird ihm die Forderung der Vereinigten Staaten entgegentreten, dem Anspruch der Vereinigten Staaten gegen Venezuela ohne Rücksicht auf die venezolanischen Gerichte zu entsprechen. In diplomatischen Kreisen wird dieses Vorgehen der Vereinigten Staaten als äußerst bezeichnend angesehen.

() Dar es Salaam. Hauptmann Schönberg meldet, daß nördlich Biwala die Neigung zur Unterwerfung gering sei. Er errichtete daher dort Posten mit europäischer Besatzung. Nach einer Meldung des Postenführers in Biwala überstiegen zwei Hauptführer die bereits unterworfenen Kunden in Tangoscho, nordwestlich von Biwala. Die Aufständischen wurden in zwei große Gruppen auseinandergetrennt. Ein Teil nach westlich in die Maraka-Berge und die Gegend südlich zurück, ein anderer Teil wurde nach dem Osten gegen den Maraganda abgedrängt. Im Mahengebezirk war die Ruhe gesichert.

() Mostau. In einer Privatwohnung entdeckte die Polizei ein Laboratorium für Bomben und eine Waffenwerderlage. 20 Revolutionäre wurden verhaftet.

() Warschau. Gegen den Gendarmerieobersten Murakow wurde gestern abend in der Vorstadt Praga eine Bombe geworfen. Der Oberst wurde leicht verwundet. Ein Begleiter und der Kutscher des Wagens, in dem der Oberst fuhr, trugen schwere Verletzungen davon. Der Fahrer des Anschlags ist entkommen.

() Petersburg. Die „P. T. A.“ erklärt die Trahmeldungen mehrerer ausländischer Zeitungen, nach denen in vielen Städten Besatzungs-Lubenheiten stattgefunden haben sollen und die Bauern aus der Nachbarschaft zu Tausenden in die Stadt gezogen sein sollen, um an der Plünderung teilzunehmen, für vollkommen erfälscht.

() Petersburg. Die Kommission zur Beratung der Auswanderungsfrage hielt gestern ihre erste Sitzung ab und sprach sich dahin aus, daß die Auswanderung geschickt erlaubt sein soll.

() Petersburg. Die Disziplinlosigkeit im Prokroschenki-Regiment veranlaßte strengste Maßnahmen für alle im Lager von Krassnoje Selo versammelten Regimenter, um die Truppen schädlichen Einflüssen zu entziehen. Die Feldgendarmerie ist an allen Punkten des Lagers verstärkt worden. Die allgemeinen Manöver sollen diesen Sommer ausfallen.

Wetterprognose für den 1. Juli.

(Ortg. Mitteilung vom Agt. meteorolog. Institut zu Dresden.)

Wind und Bewölkung: Mögliche nördliche Winde, veränderliche Bewölkung. **Niederschlag und Temperatur:** Vorübergehend Niederschläge, langsame Erwärmung.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 30. Juni 1903.

Die Börse.	3	87,90 B	Schm. 100.000.000	4	34,98,50 b	Großhandels-Großh.	5	100.000.000	6	101,10 B	100.000.000	7	94,25 B	100.000.000	8	101,10 B	100.000.000	9	101,10 B	100.000.000	10	101,10 B	100.000.000	11	101,10 B	100.000.000	12	101,10 B	100.000.000	13	101,10 B	100.000.000	14	101,10 B	100.000.000	15	101,10 B	100.000.000	16	101,10 B	100.000.000	17	101,10 B	100.000.000	18	101,10 B	100.000.000	19	101,10 B	100.000.000	20	101,10 B	100.000.000	21	101,10 B	100.000.000	22	101,10 B	100.000.000	23	101,10 B	100.000.000	24	101,10 B	100.000.000	25	101,10 B	100.000.000	26	101,10 B	100.000.000	27	101,10 B	100.000.000	28	101,10 B	100.000.000	29	101,10 B	100.000.000	30	101,10 B	100.000.000	31	101,10 B	100.000.000	32	101,10 B	100.000.000	33	101,10 B	100.000.000	34	101,10 B	100.000.000	35	101,10 B	100.000.000	36	101,10 B	100.000.000	37	101,10 B	100.000.000	38	101,10 B	100.000.000	39	101,10 B	100.000.000	40	101,10 B	100.000.000	41	101,10 B	100.000.000	42	101,10 B	100.000.000	43	101,10 B	100.000.000	44	101,10 B	100.000.000	45	101,10 B	100.000.000	46	101,10 B	100.000.000	47	101,10 B	100.000.000	48	101,10 B	100.000.000	49	101,10 B	100.000.000	50	101,10 B	100.000.000	51	101,10 B	100.000.000	52	101,10 B	100.000.000	53	101,10 B	100.000.000	54	101,10 B	100.000.000	55	101,10 B	100.000.000	56	101,10 B	100.000.000	57	101,10 B	100.000.000	58	101,10 B	100.000.000	59	101,10 B	100.000.000	60	101,10 B	100.000.000	61	101,10 B	100.000.000	62	101,10 B	100.000.000	63	101,10 B	100.000.000	64	101,10 B	100.000.000	65	101,10 B	100.000.000	66	101,10 B	100.000.000	67	101,10 B	100.000.000	68	101,10 B	100.000.000	69	101,10 B	100.000.000	70	101,10 B	100.000.000	71	101,10 B	100.000.000	72	101,10 B	100.000.000	73	101,10 B	100.000.000	74	101,10 B	100.000.000	75	101,10 B	100.000.000	76	101,10 B	100.000.000	77	101,10 B	100.000.000	78	101,10 B	100.000.000	79	101,10 B	100.000.000	80	101,10 B	100.000.000	81	101,10 B	100.000.000	82	101,10 B	100.000.000	83	101,10 B	100.000.000	84	101,10 B	100.000.000	85	101,10 B	100.000.000	86	101,10 B	100.000.000	87	101,10 B	100.000.000	88	101,10 B	100.000.000	89	101,10 B	100.000.000	90	101,10 B	100.000.000	91	101,10 B	100.000.000	92	101,10 B	100.000.000	93	101,10 B	100.000.000	94	101,10 B	100.000.000	95	101,10 B	100.000.000	96	101,10 B	100.000.000	97	101,10 B	100.000.000	98	101,10 B	100.000.000	99	101,10 B	100.000.000	100	101,10 B	100.000.000	101	101,10 B	100.000.000	102	101,10 B	100.000.000	103	101,10 B	100.000.000	104	101,10 B	100.000.000	105	101,10 B	100.000.000	106	101,10 B	100.000.000	107	101,10 B	100.000.000	108	101,10 B	100.000.000	109	101,10 B	100.000.000	110	101,10 B	100.000.000	111	101,10 B	100.000.000	112	101,10 B	100.000.000	113	101,10 B	100.000.000	114	101,10 B	100.000.000	115	101,10 B	100.000.000	116	101,10 B	100.000.000	117	101,10 B	100.000.000	118	101,10 B	100.000.000	119	101,10 B	100.000.000	120	101,10 B	100.000.000	121	101,10 B	100.000.000	122	101,10 B	100.000.000	123	101,10 B	100.000.000	124	101,10 B	100.000.000	125	101,10 B	100.000.000	126	101,10 B	100.000.000</th